

Anhang

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): - **(1974)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

D. Anhang

1. Statuten der Gesellschaft zur Förderung des Pestalozzianums

I. Name, Sitz und Zweck der Gesellschaft

Art. 1 Unter dem Namen «Gesellschaft zur Förderung des Pestalozzianums» besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB auf unbestimmte Dauer mit Sitz in Zürich (Sitz der Stiftung Pestalozzianum). Die Gesellschaft hat zum Zweck, die Stiftung Pestalozzianum (Institut zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzi-Forschung) in ihrer Tätigkeit zu fördern und finanziell zu unterstützen.

II. Mitgliedschaft

Art. 2 Auf Anmeldung hin können natürliche Personen als Einzelmitglieder, juristische Personen und Schulen als Kollektivmitglieder aufgenommen werden. Die Anmeldung schliesst die Bereitschaft zur Förderung des Gesellschaftszweckes und die Verpflichtung zur Bezahlung des statutengemässen Jahresbeitrages ein.

Bei Schulen mit mehr als 15 Lehrern und bei juristischen Personen hat eine Verständigung über die Höhe des Jahresbeitrages voranzugehen.

Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand endgültig.

Der Austritt aus der Gesellschaft kann nur schriftlich auf das Ende jedes Kalenderjahres erklärt werden.

Art. 3 Für Einzelmitglieder beträgt der Jahresbeitrag Fr. 8.–; Lehrer von Schulen, die der Gesellschaft als Kollektivmitglieder angehören, sowie Studenten und Schüler bezahlen Fr. 5.–. Studenten an der Universität Zürich und der ETH sowie Schüler des Kantons Zürich bezahlen keinen Beitrag.

Für Schulen beläuft sich der Jahresbeitrag bei einem Lehrkörper

- von 1– 2 Lehrern auf Fr. 12.–
- von 3– 4 Lehrern auf Fr. 15.–
- von 5– 7 Lehrern auf Fr. 20.–
- von 8–10 Lehrern auf Fr. 30.–
- von 11–15 Lehrern auf Fr. 45.–

Bei grösserer Lehrerzahl erfolgt die Festsetzung durch Vereinbarung (in der Regel mindestens Fr. 3.– pro Lehrer); desgleichen für juristische Personen.

Wer in der zweiten Jahreshälfte eintritt, entrichtet für das laufende Kalenderjahr die Hälfte des Jahresbeitrages.

Der Vorstand kann für einmalige erhebliche Zuwendungen an natürliche und juristische Personen die Dauermitgliedschaft verleihen.

Art. 4 Mitglieder können wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages trotz Mahnung vom Vorstand, aus andern Gründen nur durch die Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden.

Art. 5 Die Mitgliedschaft berechtigt zur Benützung des Ausleihdienstes des Pestalozzianums (Sammlungen und Bibliothek) gemäss den Bestimmungen der Ausleihordnung; ausgenommen ist die Benützung der Belletristik-Abteilung durch Kollektivmitglieder.

III. Vermögen

Art. 6 Das Vermögen der Gesellschaft äufnet sich aus den Jahresbeiträgen, freiwilligen Beiträgen, sonstigen Zuwendungen und allfälligen Zinsen.

Das Vermögen bleibt auf Fr. 5000.– beschränkt, alle Mehreinnahmen fallen in die Kasse des Pestalozzianums, welches dafür unentgeltlich alle Sekretariatsarbeiten besorgt und die administrativen Kosten übernimmt.

Das Vermögen wird vom Pestalozzianum verwaltet. Als Verwaltungsjahr gilt das Kalenderjahr.

IV. Organisation

Art. 7 Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Mitgliederversammlung und Vorstand fassen ihre Beschlüsse und vollziehen ihre Wahlen in offener Abstimmung mit einfacher Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder, soweit die Statuten nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen oder nicht ausdrücklich etwas anderes beschlossen wird. Bei Wahlen entscheidet im zweiten Wahlgang das relative Mehr.

Art. 8 Die Gesellschaft versammelt sich auf Einladung ihres Präsidenten mindestens alle vier Jahre zur ordentlichen Mitgliederversammlung. Ferner ist eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder es verlangt.

Die Einladung erfolgt brieflich, unter Nennung der Geschäfte, mindestens 14 Tage vor der Versammlung.

Art. 9 An der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Einzelmitglied eine Stimme (Stellvertretung von Einzelmitgliedern ist nicht gestattet); jedes vertretene Kollektivmitglied zwei Stimmen (Kollektivmitglieder können sich mit schriftlicher Vollmacht durch Einzelmitglieder vertreten lassen, ohne dass letztere ihre Stimme als Einzelmitglied einbüßen).

Art. 10 Normale Geschäfte der ordentlichen Mitgliederversammlung sind:

1. Wahl des Präsidenten und von drei weiteren Vorstandsmitgliedern auf eine Amtszeit von vier Jahren. (Wiederwahl ist zulässig).
2. Anhörung eines Berichtes über die Tätigkeit des Pestalozzianums.
3. Abnahme des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung und des Berichtes über Vermögen und Ertrag.
4. Beratung von Wünschen und Anregungen für die Tätigkeit und Ausgestaltung des Pestalozzianums.
5. Allfällige Wahl von Vertretern in die Stiftungskommission des Pestalozzianums gemäss Stiftungsurkunde.

Ueber sonstige Gegenstände, die nicht ausdrücklich in der Einladung genannt sind, darf in der Mitgliederversammlung nicht abgestimmt werden.

Art. 11 Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus dem Präsidenten und drei von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern sowie dem Direktor des Pestalozzianums. Der Vorstand kann die Protokollführung einem Nichtmitglied übertragen.

Art. 12 Dem Vorstand obliegt die Erledigung aller Geschäfte, welche nicht nach Gesetz oder Statuten der Mitgliederversammlung vorbehalten bleiben.

Der Vorstand tritt zusammen auf Einladung des Präsidenten oder wenn zwei seiner Mitglieder es verlangen; er versammelt sich mindestens einmal jährlich zur Orientierung über die Tätigkeit des Pestalozzianums.

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach aussen; Präsident und Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweit.

V. Schlussbestimmungen

Art. 13 Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen die vollständige oder teilweise Aenderung der Statuten beschliessen (vorbehalten bleibt Art. 10, Abs. 2).

Bei jeder Aenderung ist der Zweck der Gesellschaft zu wahren.

Art. 14 Die Gesellschaft kann aufgehoben werden durch Beschluss einer Mitgliederversammlung oder durch schriftliche Abstimmung, an welchen mindestens die Hälfte aller Mitglieder teilnehmen und drei Viertel der abgegebenen Stimmen dem Auflösungsbeschluss zustimmen. Im Falle der Auflösung geht das Vermögen der Gesellschaft an das Pestalozzianum über.

Art. 15 Diese Statuten wurden von der Mitgliederversammlung vom 25. Oktober 1972 genehmigt. Sie treten am 1. Januar 1973 in Kraft.

Gesellschaft zur Förderung des Pestalozzianums

Der Präsident:	Der Protokollführer:
gez. Willi Vogt	gez. G. Wehrli
Der Direktor des Pestalozzianums:	
gez. H. Wymann	

Für die Wahlperiode von 1972–1976 setzt sich der Vorstand der Gesellschaft zur Förderung des Pestalozzianums wie folgt zusammen:

Prof. Dr. W. Vogt (Präsident), Mittelschule
Frau A. Niederhauser, Unterstufe
G. Wehrli, Mittelstufe
A. Hefti, Oberstufe
Dir. H. Wymann, Pestalozzianum

2. Chronologisches Verzeichnis der wichtigsten vom Pestalozzianum herausgegebenen Schriften und Publikationen seit 1954

Wo nicht anders vermerkt, sind die Publikationen im Eigenverlag des Pestalozzianums erschienen.

Die vom Pestalozzianum herausgegebenen Unterrichtsprogramme sind in der Liste auf Seite 152 aufgeführt.

Alle Bücher- und Sammlungskataloge, die Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen sowie einzelne Schriften, die noch nicht vergriffen sind, können käuflich erworben werden.

1954–1960

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianum Zürich. Kunst – Musik. 96 S. 1954.

Pestalozzianum. Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung. Beilage zur «Schweizerischen Lehrerzeitung». Erscheint sechsmal jährlich. 50. Jg. 1954ff.

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianums Zürich. Mathematik – Naturwissenschaften – Medizin – Sport. 95 S. 1955.

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianums Zürich. Sprachunterricht – Sprachwissenschaft. 64 S. 1956.

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianums Zürich. Lehrmittel für die gewerbliche Berufsschule. 72 S. 1957.

Zwang und Freiheit in der Erziehung. (Versch. Beitr.) 110 S. 1957.

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen der Kantonshauptstädte und einiger Landschaften der Zentralschweiz. 16 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1959.

Erziehungsfragen aus dem Alltag. (Versch. Beitr.) 136 S. 1959.

Zulliger, Hans. Heilende Kräfte im kindlichen Spiel. Spiel-Therapie. 56 S. 1959.

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen der Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus. 15 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1960.

1961–1964

Brückmann, Artur. Pädagogik und philosophisches Denken bei J. Fr. Herbart. 248 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1961.

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen des Kantons Graubünden, 1. Teil. 13 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1961.

Dejung, Emanuel. Pestalozzi im Urteil zweier Mitarbeiter: Krüsi und Niederer 1839–1840. 143 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1961.

Erziehungsfragen aus dem Alltag. 5 Vortr. 141 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1961.

Vom Geist abendländischer Erziehung. 6 Vortr. 199 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1961.

Hess-Haeberli, Edith und Max. Möglichkeiten und Ziele der Jugend-

fürsorge. 179 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1961.

Eckinger, Armin. Drei Führungen durch die Zürcher Altstadt. I. A. des Pestalozzianums verf. von A' E', neu bearb. von Paul Kläui. 98 S. Zürich, Kommissionsverl. Hans Rohr, 1962.

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianums Zürich. Pädagogik. 264 S. 1962.

Müller-Wieland, Marcel und Herbert Schönebaum. Pestalozzis Beziehungen zu Oesterreich und Russland. 178 S (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1962.

Moor, Paul. Umwelt, Mitwelt, Heimat. 213 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1963.

Silber, Käte. Pestalozzis Beziehungen zu England und Amerika. 135 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1963.

Tuggener, Heinrich. Der Lehrermangel. 173 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1963.

Vögeli, Viktor. Die Pestalozzizimmer im Herrschaftshaus des Beckenhofs in Zürich. 40 S. 1963.

Menschenbild und Menschenbildung. Texte abendländischer Denker. Hrg. von Marcel Müller-Wieland. 287 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1964.

1965–1969

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen des Kantons Tessin. 15 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1965.

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianums Zürich. Literaturwissenschaft – Schöne Literatur. 222 S. 1965.

Bosshart, Emilie. Kinder verstehen – Kinder erziehen. 111 S. (Bilden und Erziehen). Zürich Morgarten Verl., 1966.

Buol, Conrad. Bildungsfragen unserer Zeit. 192 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1966.

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen des Kantons Bern. 1. Teil. 16 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1966.

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen des Kantons Zürich. 2. A. 16 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1966.

Katalog des Pestalozzianums Zürich. Schulwandbilder. ca. 100 S. (Div. Nachträge). 1966.

Wymann, Hans. Das Pestalozzianum Zürich und sein pädagogisches Wirkungsfeld. 64 S. 1966.

Jugendlabor. 107 S. 1967.

Lehrmittel für die gewerbliche Berufsschule. Nachtrag zum Katalog 1957. 38 S. 1967.

Tätigkeitsbericht des Pestalozzianums Zürich. 1967ff.

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianums Zürich. Mädchenhandarbeit und Hauswirtschaft an der Volksschule. – Handarbeit, Hauswirtschaft und allgemeine Weiterbildung an der Fortbildungsschule. 44 S. 1968.

Bollnow, Otto Friedrich. Erziehung in anthropologischer Sicht. (Versch. Beitr.) 266 S. (Bilden und Erziehen). Zürich, Morgarten Verl., 1969.

Learning English im Sprachlabor. Uebungen für den Anfängerunterricht in Englisch als zweiter Fremdsprache, abgestimmt auf «Learning English», Ausgabe B, Band 1, Ernst Klett Verlag, Stuttgart. Schweizer Programm-Hauptreihe. Texte von Paul Honold und Hans Weber. 328 S. 1969.

Schallplattenkatalog 1969. Pestalozzianum Zürich. 56 S. 1969.

Schweikert, Otto. Pädagogik auf dem Wege. 4 Vortr. 139 S. (Bilden und Erziehen) Zürich, Morgarten Verl., 1969.

Schweizerischer *Spielberater*. Verzeichnis für das Schul- und Jugendtheater. Hrg. durch die Kantonale Kommission für Jugend und Volksbibliotheken Zürich und das Pestalozzianum Zürich. 2. A. 45 S. 1969.

1970–1975

Französisch im Sprachlabor. Uebungen für den Anfängerunterricht, zur Ergänzung des Lehrbuches von G. Mauger, Cours de Langue et de Civilisation française, 1. Band. Texte von F. Brun, K. Nef-Reiner, A. Baer-Wehrli . . . ca. 100 S. 1970.

Zürcher *Kurse* und Tagungen. (Jährlich erscheinendes Programm der Zürcher Lehrerfortbildung). Hrg. vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung. 1970 ff. *PU-Bulletin*. (Erscheint in unregelmässiger Folge) 1970ff.

Doelker, Christian. Didaktik und Methodik der audiovisuellen Mittel. 62 S. Zürich, Orell Füssli, 1971.

Haeberlin, Urs. Der Weg zur Gesamtschule. Eine Analyse von schweizerischen Schulmodellen und Rahmenempfehlungen zur Pla-

nung und Einrichtung von Versuchs- und Modellschulen in der Schweiz. Interkantonale Studiengruppe «Gesamtschule» und Pestalozzianum Zürich. 47 S. 1971.

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen des Kantons Graubünden. 2. Teil. 2. A. 15 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1972.

Burkhardt, H. Kommentare zu den Swissair-Flugaufnahmen des Kantons Wallis. 1. Teil. 2. A. 16 S. (Sammlung der Schulwandbilder des Pestalozzianums). 1972.

Dejung, Emanuel. Uebersicht der wichtigeren Ausgaben von Werken und Briefen Heinrich Pestalozzis. In chronologischer Ordnung zusammengestellt von E' D'. 48 S. 1972.

Signer, R. Notizen zur Lektüre der Arbeitsgruppe «Gruppendynamik am Pestalozzianum. 48 S. 1972.

Tonbänder des Pestalozzianums Zürich. 124 S. 1972.

Vogt, Willi. Die Welt des Kindergartens – eine Chance für das Kind. 119 S. Zürich, Orell Füssli, 1972.

Ergebnisse der Klassenversuche mit Unterrichtsprogrammen. Sondernummer, PU-Bulletin Nr. 6. 1973.

Informationen zur Gruppendynamik und Gruppenpädagogik. Heft 1. (Hrg.: J. Diener/R. Signer) 84 S. 1973.

Katalog der Bibliothek des Pestalozzianums Zürich. Geschichte. 127 S. 1973.

Die *Fortbildungsbedürfnisse* der Zürcher Volksschullehrer. Von B. Meile, F. Oggenfuss, M. Rosenmund, H. Tuggener. (In:) Schulblatt des Kantons Zürich, Pädagogischer Teil, Dezember 1974, S. 1073–1114.

11 *Gemälde* im Kunsthaus Zürich. Eine Wegleitung für Lehrer. Hrg. vom Pestalozzianum in Verbindung mit dem Kunsthaus Zürich. (Schüler besuchen Museen). 41 S. 15 Diapositive. 1974.

Informationen zur Gruppendynamik und Gruppenpädagogik. Heft 2. (Hrg.: J. Diener/ R. Signer) 165 S. 1974.

Katalog der Diapositive des Pestalozzianums Zürich. 62 S. 1974.

Das schwierige *Kind* auf der Unterstufe. Zusammenfassung der Fachreferate. Hrg.: Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung. 110 S. 1974.

Kurt, F. Tiere gehen zur Schule. Einführung in die Theorie und Praxis der Tierdressur. 20 S. 1974.

Informationen zur Gruppendynamik und Gruppenpädagogik. Heft 3. (Hrg.: J. Diener/R. Signer) 212 S. 1975.

Guyer, Walter. Pestalozzi aktueller denn je. ca. 100 S. Zürich, Orell Füssli, 1975.

100 Jahre Pestalozzianum Zürich. 1875–1975. ca. 180 S. 1975.

Medienpädagogik in der Schweiz. Beiträge verfasst im Auftrag der Audiovisuellen Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich. (Bildungspolitik. Jahrbuch der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Jg. 59/60, 1973/74). ca. 300 S. Frauenfeld, Huber, 1975.

Wirtschaftskunde an der Oberstufe der Volksschule (7.–9. Schuljahr). Lehrplanprojekt. (Hrg.: Pestalozzianum Zürich und Institut für Wirtschaftspädagogik an der Hochschule St.Gallen). 188 S. 1975.

3. J. H. Pestalozzis Sämtliche Werke und Briefe

Kritische Ausgabe

Begründet von Artur Buchenau, Eduard Spranger, Hans Stettbacher. Redaktion: 1923–1938 Walter Feilchenfeld Fales, seither Emanuel Dejung.

Verlag: De Gruyter, Berlin (1927–1956), Orell Füssli, Zürich (seit 1958).

1. Reihe: Werke

Band 1: Schriften aus der Zeit von 1766 bis 1780

Jugendschriften, Tagebuch, Aufsätze über die Anstalt auf dem Neuhof. Ueber die Freiheit meiner Vaterstadt. Abendstunde eines Einsiedlers, eine Abhandlung über den Luxus u. a.

Band 2: Lienhard und Gertrud (Erste Fassung). 1. und 2. Teil

Band 3: Lienhard und Gertrud (Erste Fassung). 3. und 4. Teil

Band 4: Lienhard und Gertrud (Zweite Fassung)

Gekürzte Umgestaltung, mit ungedruckten Entwürfen zu Bonnals Chronik.

Band 5: Lienhard und Gertrud (Dritte Fassung). 1. und 2. Teil

Nochmals stark geänderte Fassung aus den Altersjahren.

Band 6: Lienhard und Gertrud (Dritte Fassung). 3. und 4. Teil

Mit erstmals gedruckten Entwürfen zum verlorenen 5. Teil.

Band 7: Die Kinderlehre der Wohnstube. – Christoph und Else
Didaktische Auswertung von Lienhard und Gertrud mit Ergänzungen
nach den Handschriften.

Band 8: Ein Schweizer Blatt, 1782

Von Pestalozzi redigierte Zeitschrift mit eigenen Artikeln, während
eines Jahres erschienen.

Band 9: Schriften aus der Zeit von 1782 bis 1787

Schriften über rechtliche und wirtschaftliche Themen. Gesetzgebung
und Kindermord, Aufsatz über das Zürcher Ehegericht, ferner Be-
merkungen zu gelesenen Büchern.

Band 10: Schriften aus der Zeit von 1787 bis 1795

Volkswirtschaftliche Arbeiten über Toscana, Industrie im Aargau,
Auseinandersetzung mit der Französischen Revolution, Ja oder Nein?
Schriften zur Stäfner Volksbewegung.

Band 11: Schriften aus der Zeit von 1795 bis 1797

Broschüren zur Schweizer Staatsreform, ferner die literarisch-poli-
tischen Fabeln (Figuren zu meinem ABC-Buch).

Band 12: Schriften aus der Zeit von 1797 bis 1799

Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des
Menschengeschlechts (das philosophische Hauptwerk), sodann zahl-
reiche politische Schriften, vor allem die beiden Zehntenblätter.

Band 13: Schriften aus der Zeit von 1799 bis 1801

Erlebnisbericht über den Aufenthalt in Stans, Aufsätze über die
Methode, das Seminar in Burgdorf, die Sprache als Fundament der
Kultur, ferner: Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.

Band 14: Schriften aus der Zeit von 1801 bis 1803

Politische Arbeiten zur Pariser Consulta, zur neuen Verfassung der
Schweiz; Pädagogische Werke: Die Epochen, Pariser Denkschrift.

Band 15: Schriften aus den Jahren 1803 bis 1804

Vorwiegend Lehrbücher und eine Zuschrift an Herbart.

Band 16: Schriften aus der Zeit von 1803 bis 1804

Pestalozzis Methode im Mittelpunkt, Ansprache an die Kinder, Jo-
seph und Clauss, Sinn des Gehörs, Weltweib und Mutter.

Band 17A: Schriften aus der Zeit von 1804 bis 1805

Ansprachen an die Hausgemeinschaft, Zuschriften an Eltern und

Publikum, Diskussion mit Johannsen, Snethlage, Witte und Ziemmsen, Rechenschaft über mein Thun.

Band 17 B: Schriften von 1805 bis 1806 (in Vorbereitung)
Neue Briefe an Heinrich Gessner, mit drei Exkursen, Vortrag über die Methode, selbstbiographische Skizze für Escher, einige Fragmente.

Band 18: Schriften aus der Zeit von 1805 bis 1806
Schriften zur sittlichen und physisch-beruflichen Bildung über die Armenanstalt, die Töchteranstalt, ein Seminar im Kanton Waadt.

Band 19: Ansichten und Erfahrungen, die Idee der Elementarbildung betreffend, 1805 bis 1807
Das völlig veränderte Werk «Ansichten und Erfahrungen über die Elementarbildung».

Band 20: Schriften von Ende 1806 bis Anfang 1808
Neben Memoranden an Neuchâtel, den Aargau und Spanien enthält der Band Schriften über Armenversorgung, Industriebildung, Turnen, Religion.

Band 21: Schriften aus den Jahren 1808 bis 1809
Anstaltsschriften, Reden, Bericht an die Eltern, Auseinandersetzung mit Rektor Evers und Ode an Frau von Hallwil.

Band 22: Schriften aus dem Jahre 1810 (in Vorbereitung)
Ueber die Idee der Elementarbildung (Lenzburger Rede), mit vielen Entwürfen, dazu vier Reden von 1810 (Neujahr, Betttag, Weihnachten, an die Lehrer).

Band 23: Schriften 1811 bis 1815
Viele Reden, Unterricht in der Muttersprache, Stellungnahme zum Bericht der Tagsatzung, Auseinandersetzung mit Chorherr Bremi, Memoire an Geheimrat Delbrück, Der kranke Pestalozzi, Naturgemässheit in der Erziehung, Vision Napoleons.

Band 24: Schriften von 1815 bis 1816 (in Vorbereitung)
An die Unschuld, das politische Hauptwerk von 1815, mit vielen Entwürfen und Ansätzen zu einer zweiten Auflage, ferner Reden, Zugschriften an Staatsrat Escher über die Zürcher Berggemeinden, Schrift zum Gedächtnis an Anna Pestalozzi.

Band 25: Schriften von 1817 bis 1818
Neujahrsrede 1817, Hauptgrundsätze der Methode, Anzeigen der

Cotta-Ausgabe, An die Eltern, Trostgedichte-Zyklus, Deutsche Sprachübungen, Geburtstagsrede 1818.

Band 26: Schriften aus den Jahren 1819 bis 1824 (in Vorbereitung)
An die Menschenfreunde, Memorial an die Lehrer, Ein Wort über den gegenwärtigen Zustand meines Hauses, 1820, Zuschrift an die Waadtländer Regierung, Plan d'un écrit périodique, Aux Anglais généreux.

Bände 27–28: Schriften aus den Jahren 1825 bis 1827 (in Vorbereitung)

Schwanengesang, 1825, Lebensschicksale, Langenthaler Rede, Méthode théorique et pratique, diverse kleine Schriften, Testament.

2. Reihe: Briefe

Band 1 (Nr. 1–185): Briefe an und von Anna Schulthess 1767 bis 1768

Band 2 (Nr. 186–468): Briefe an und von Anna Schulthess 1768 bis 1769

Band 3 (Nr. 469–759): Briefe aus den Jahren 1767 bis 1797

Die Korrespondenz der Neuhofzeit richtet sich an Freunde in Zürich, Bern, Basel sowie an Adressaten im Ausland (Deutschland, Dänemark, Oesterreich, Italien).

Band 4 (Nr. 760–1065): Briefe aus den Jahren 1798 bis Mitte 1805

Vom Aufenthalt Pestalozzis am Zürichsee, in Stans, Burgdorf und Münchenbuchsee gehen viele Schreiben aus, u. a. an die helvetischen Behörden sowie viele Pädagogen im In- und Ausland.

Band 5 (Nr. 1066–1336): Briefe aus den Jahren 1805 bis 1807

Aus der Anfangszeit von Yverdon, an Adressaten in den Kantonen Waadt, Aargau, Zürich, Thurgau und im Ausland.

Band 6 (Nr. 1337–1852): Briefe 1808 bis 1809, inbegriffen viele Rapportbriefe

Auf dem Höhepunkt des Instituts eine weltweite Korrespondenz.

Band 7 (Nr. 1853–2772): Briefe aus den Jahren 1810–1811

Zahlreiche Schreiben aus der Blütezeit des Instituts.

Band 8 (Nr. 2773–3490): Briefe von Anfang 1812 bis Herbst 1813

Lange Krankheit Pestalozzis, wirtschaftliche Störungen durch Napoleons Feldzug nach Moskau, über 150 Schüler im Institut.

Band 9 (Nr. 3491–4146): Briefe vom Herbst 1813 bis Ende 1815
Aussenpolitisches und innenpolitisches Wirken Pestalozzis. Hinschied
von Frau Pestalozzi.

Band 10 (Nr. 4147–4866): Briefe aus den Jahren 1816 bis 1817
Beginn des Lehrerstreits in Yverdon, Gesamtausgabe der Schriften bei
Cotta, Versuch einer Vereinigung mit Fellenberg.

Band 11 (Nr. 4867–5369): Briefe aus den Jahren 1818 bis 1819
Gründung der Armenanstalt, englische Lehrer und Schüler im Insti-
tut, Auseinandersetzung mit frühern Lehrern.

Band 12 (Nr. 5370–5838): Briefe aus den Jahren 1820 bis 1822
Auseinandersetzung mit frühern Lehrern und der Stadt Yverdon,
Entschluss zur Aufhebung des Instituts.

Band 13 (Nr. 5839–6252): Briefe aus den Jahren 1823 bis 1827
Auflösung des Instituts und Rückkehr nach dem Neuhof, wichtige
Pläne für die weitere Tätigkeit.

Für die Werkreihe und die Briefreihe ist ein gemeinsamer Nachtrags-
band mit Neufunden, Ergänzungen und Korrekturen vorgesehen.
Die heute lieferbaren Bände sind über den Buchhandel zu beziehen.
Alle bisher erschienenen Bände können auch in der Bibliothek des
Pestalozzianums ausgeliehen werden.

4. Öffnungszeiten und Anschriften

Bibliothek (Verleih von Büchern und audiovisuellen Unterrichtshilfen):

Dienstag–Freitag	09.00–11.30/13.00–18.00 Uhr
Samstag	09.00–11.30/13.00–16.00 Uhr
Montag geschlossen	

(Revision während der Sommerferien gemäss Anschlag.)

Jugendlabor:

Dienstag–Freitag	14.00–18.00 Uhr
Samstag	14.00–17.00 Uhr
Montag geschlossen	
Dienstag- bis Freitagvormittag für Schulklassen reserviert: Vor Anmeldung unerlässlich	

(Während der Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.)

Jugendbibliothek:

Dienstag–Donnerstag	14.00–18.00 Uhr
Freitag	16.00–18.00 Uhr
Samstag	13.00–16.00 Uhr

(Anmeldung während der Oeffnungszeiten, Mitgliederbeitrag Fr. 1.– pro Jahr.)

(Revision während der Sommerferien gemäss Anschlag.)

Pestalozzizimmer:

Nach Vereinbarung. Voranmeldung unerlässlich.

Pestalozzianum Zürich:

Direktion, Bibliothek, Jugendbibliothek, Jugendlabor, Pestalozzizimmer, Arbeitsstelle für Unterricht, Erziehung und Lehrerfortbildung: Audiovisuelle Zentralstelle, Programmierter Unterricht, Französischversuch, Arbeitsgruppe Mathematik, Gruppendynamik/Gruppenpädagogik, Aesthetische Erziehung, weitere Projekt- und Arbeitsgruppen.

Beckenhofstrasse 31, CH-8035 Zürich
Telefon 01 28 04 28 oder 60 16 25

Abteilung Lehrerfortbildung:

Gesamtleitung: Stampfenbachstrasse 121, CH-8035 Zürich
Telefon 01 60 05 08
Laufendes Kurswesen/ Beckenhofstrasse 31, CH-8035 Zürich
Administration: Telefon 01 28 04 28 oder 60 16 25

Schweizerische Kommission für audiovisuelle Unterrichtsmittel und Medienpädagogik (SKAUM)

Sekretariat: c/o AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
Beckenhofstrasse 31, CH-8035 Zürich
Telefon 01 28 04 28 oder 60 16 25